

## Diabetes: Klinik Oberwart vorne dabei bei smarterer Insulin-Therapie

**Erleichterung und Vorteile für Menschen mit Diabetes: Innovation in Form eines intelligenten Smartpens, der an Handy-App gekoppelt ist, ersetzt bisher üblichen Insulinpen**

OBERWART, 07. AUGUST 2024 – *Ein seit Mai 2024 in Österreich neu eingeführtes Insulintherapiekonzept bietet Diabetespatientinnen und -patienten Unterstützung und eine vereinfachte Handhabung der persönlichen Insulintherapie. Die Innovation in Form eines intelligenten Smartpens, der an eine App am Smartphone gekoppelt ist, ersetzt den bisher üblichen Insulinpen, was zahlreiche Vorteile für Menschen mit Diabetes bietet. In der Klinik Oberwart ist man österreichweit beim Einsatz Spitzenreiter.*

Das im Frühjahr in Österreich neu eingeführte System unterstützt die individuelle Therapieform der Diabetespatientinnen und -patienten. Der Smartpen ist via App mit dem Smartphone und an einen Gewebsglukose-Sensor gekoppelt. Das hat zahlreiche Vorteile im Vergleich zu bisherigen Pens.

Kurz nach dem Marktstart hat die Klinik Oberwart die meisten Anwendungen im österreichweiten Vergleich, bestätigt die Firma Medtronic, der Hersteller des Systems. Der Smartpen ist kassenfinanziert.

Die Insulin-Dosis wird via App festgelegt. Ergänzend dazu trägt man einen kleinen wasserdichten Sensor am Körper, ein sogenanntes CGM-System („Continuous Glucose Monitoring“). Dieses sendet den gemessenen Glukose-Wert alle fünf Minuten, rund um die Uhr, über das Smartphone an die App. Auch das medizinische Personal der Diabetesambulanz in der Klinik Oberwart hat prinzipiell die Möglichkeit Informationen zum Glukosewert und zum Zeitpunkt der Verabreichung des Insulins zu erhalten (via Telekonsil, also fachliche Beratungen über audiovisuelle Kommunikationswege) – wenn die Patientinnen oder Patienten dies möchten. Es erleichtert jedenfalls eine Therapieadaptierung maßgeblich.

### **Guter Überblick und Warnung bei kritischen Werten**

Das Gerät erkennt zu hohe oder zu niedrige Blutzuckerwerte sowie den Anstieg des Blutzuckers und erinnert automatisch an die Insulinabgabe. Ebenfalls ist ein Insulinrechner integriert, der die Menge des Insulins berechnet, das für die Mahlzeit benötigt wird, und dabei auch auf Basis des aktuell gemessenen Gewebsglukosewertes allenfalls eine Korrektur vornehmen kann.

„Die Diagnose Diabetes mellitus Typ 1 ist oftmals ein Schock für die Betroffenen. Es zieht ihnen den Boden unter den Füßen weg, das ganze Leben dreht sich plötzlich nur mehr um Blutzucker und Insulinbedarf und sie stehen vor neuen Herausforderungen. Besonders in dieser Zeit ist eine umfassende Betreuung durch ein erfahrenes Diabetesteam unerlässlich“, sagt DGKP Christine Drobits, Diabetesberaterin der Klinik Oberwart. In der von Oberärztin Dr. Eva Strohmayer 2016 etablierten Diabetesambulanz schulen die Diabetesberaterinnen Patientinnen und Patienten und bereiten sie auf einen Alltag mit der Insulintherapie zu Hause vor. Sie lernen unter anderem die Insulinmengen zu berechnen oder anhand eines Schemas zu bestimmen. Das neue System bietet hier Unterstützung.

„Aufgrund der automatisierten Insulinberechnung bekommt man rascher Sicherheit im Umgang mit der Therapie. Daraus ergeben sich kürzere Spitalsaufenthalte und ein schnelleres Erreichen der Zielwerte beim Blutzucker“, bestätigt Dr. Stephan Keszei, Facharzt für Innere Medizin in der Klinik Oberwart.